

Die „Herrschaft des Volkes“

Name: _____

Datum: _____

- Wenn du die Lücken mithilfe der Begriffe füllen kannst, weißt du, wie in Athen Politik gemacht wurde.

Agora – Ämter – Bürgerrecht – Demokratie – Gerichtshöfe – Heerführer – Herrschaft des Volkes – Jahr – Meinung – öffentlichen Amt – Perikles – Perser – Polis – Rat der Fünfhundert – Volksgericht – Volksversammlung (2x) – wehrfähige

„Also, wir sehen uns später auf der _____ wieder“, sagte Megakles zu seinem Freund Androklos, der in Athen gerade zu Besuch war. Während Androklos sich umsah, ging ihm durch den Kopf, was Megakles über seine Heimatstadt erzählt hatte.

Am stärksten war Androklos der Stolz seines Freundes auf die politische Ordnung aufgefallen.

Sie nannten sie _____, weil jeder _____ Mann ohne Rücksicht auf Herkunft und Reichtum an der _____ teilnehmen durfte.

Wenn er es richtig verstanden hatte, bekam aber das _____ nur der, dessen beide Großväter bereits aus Athen stammten. Und dem 32-jährigen Freund war es wohl auch erst seit zwei Jahren möglich, selbst Staatsämter zu übernehmen. Megakles wurde bereits einmal in den _____ gelost und hatte damit an den Regierungsgeschäften teilgenommen. In diesem Jahr hoffte er, in einen der zehn _____ gelost zu werden, um über Streitfälle mitentscheiden zu können.

Überhaupt schienen die meisten Athener alles, was mit ihrer _____ zusammenhing, als ihre ureigenste Angelegenheit zu betrachten. Sie fühlten sich für ihren Staat verantwortlich. Deshalb besuchten sie wohl auch – wenn sie konnten – die Volksversammlungen und übernahmen öffentliche _____.

„Warum unbedingt _____? In anderen Staaten kommt man auch ohne sie ganz gut aus“, meinte daraufhin Androklos. „Für uns ist sie immer noch mit Abstand die beste Staatsform“, antwortete Megakles. „Gemeinsam haben unsere Väter die _____ vertrieben, gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass in Zukunft kein Feind uns besiegt. Wir wollen, dass die Gesetze für alle gleichermaßen gelten und keine Willkür herrscht. Jeder muss dazu seine _____ offen sagen können, und jeder, der will, soll sich in einem _____ bewähren.“

„Aber wie steht es dann mit _____?“, fragte Androklos. „Ich habe gehört, dass er in eurem Staat so gut wie allein bestimmt, was gemacht wird. Ist das nicht undemokratisch?“ Megakles antwortete schroff: „Nein, überhaupt nicht! Denn er ist nur so lange einflussreich, wie er die Mehrheit der Bürger in der _____ davon überzeugen kann, dass das, was er will und tut, richtig ist und unserer Gemeinschaft nützt. Als einer der zehn _____ unterscheidet er sich nicht von den anderen, die dieses Amt innehaben: Er wird immer nur für ein _____ gewählt, dann muss er sich einer neuen Wahl stellen. Und während seiner Amtszeit kann ihn jeder Bürger vor dem _____ anklagen, wenn er sich ungerecht behandelt fühlt.“